

Fotos Stephanie Kunde Text Stephanie Oelschlegel

Die reinste Lebensfreude

Jutta Wessel malt Licht. Mit breitem Pinselstrich lässt sie es durch ihre Bilder fluten und die Schönheit der Welt um uns herum beleuchten. Auch ihr Zuhause steckt voller liebenswerter Details

Wow! Juttas Atelier war mal eine Scheune, die um einen Anbau mit Glasdach erweitert wurde. „Der schönste Arbeitsplatz auf Gottes Erde“, findet sie





1

1 Einladend Die Küche mit Essecke ist das Herz des Hauses. Die Malerin genießt es, sich mit Gästen zu unterhalten, während sie nebenan werkelt

2 Mittendrin „Ich habe zwar einen kleinen Fachwerkhof – aber den Hang zum hohen, erhabenen Raum. In dem einen lebe ich, das andere male ich mir“, sagt die Künstlerin



2



3

3 Konsequenz Jutta verwendet ausschließlich Ölfarben. „Mit Acrylfarben bekomme ich nicht die Tiefe, die ich haben möchte“, erklärt die Malerin. Hier eine ihrer Paletten

Juttas Bilder sind genauso großartig wie großformatig, und obwohl sie der realen Sicht der Dinge verhaftet sind, haben sie dennoch etwas Magisches. „Vieles lässt sich relativ schlecht in kleinem Format malen. Um Lichtwirkung im Raum zu erzielen, muss einfach Fläche da sein“, erklärt die Malerin, die ihr Atelier gleichzeitig als Galerie für ihre Werke nutzt. Der lichtdurchflutete, zum Giebel hin offene Raum ist Teil eines alten Hofes nahe Köln, den sie vor Jahren gekauft und umgebaut hat. Er liegt versteckt inmitten eines riesigen Gartens, in dem Wildwuchs hier und da schon mal erlaubt ist. Und so gewähren die vielen Fenster des hufeisenförmigen Gebäudes geradezu paradiesische Ausblicke. Um sich im Haus mehr Raum und Luft zu verschaffen, hat Jutta Wände eingerissen und Teile des Fachwerks sowie alte dunkle Feldbrandsteine weiß gestrichen. Daneben schafft sie mit Spiegeln zusätzlich Weite. ➔



Lichte, fröhliche
Farbigkeit

Natürlich Jutta liebt lose arrangierte Gartenblumen. Als Vasen nutzt sie alte Silbergefäße mit „Patina“. Craquelé-Lack verleiht der Apothekerkommode ihr ehrwürdiges Aussehen



Eine **kreative**
Wohlfühlatmosferaere

Extra groß „Mein Lieblingsmonster“, nennt Jutta den XXL-Tisch, den sie bei eBay ersteigert hat. „Um darauf zu tanzen, Gäste zu bewirten und Leinwände zu bespannen!“



Klitzeklein Mit den Eulen holt sich Jutta Weisheit ins Atelier: „Die flüstern sich was!“



Schritt für Schritt Das Lebensmotto der Malerin prangt in großen Lettern unter der Dachschräge im Wohnzimmer – falls sie es mal vergessen sollte



Luftig Durch das große Giebfenster hat die Hausbesitzerin einen wundervollen Blick auf die Zierpflaume im Garten. Hier, in ihrer „Denkzentrale“, erledigt sie Schriftkram und ist Platz zum Träumen. Das Gemälde zeigt ein Zimmer von Schloss Brühl



1 Bildschön Das Louis-Philippe-Sofa stammt aus einem kleinen Antiquitätenladen in der Schweiz. Die dekorativen antiqueschen Bändchen laden zum Schmökern ein

2 Treu Juttas hübscher Hovawart-Rüde Jackson ist überall mit dabei. Hier träumt er am Fuße von Juttas Olivenbaumhain



3 Märchenhaft Der gusseiserne Frosch war ein Geschenk und schmückt nun den Gartentisch. „Vielleicht wird er ja zu Ironman, wenn man ihn küsst“, scherzt Jutta

➔ Die meisten Möbel sind Fundstücke vom Flohmarkt oder Sperrmüll, die Jutta gerettet und denen sie zu neuem Leben verholfen hat. „Alte Sachen atmen etwas anderes“, erklärt sie. „Außerdem gibt es im Haus nirgends rechte Winkel, da müssen die Möbel eben individuell angepasst werden.“ Kein Problem für die 49-Jährige, die alles am liebsten selber macht, zwischen Arbeit und Freizeit nicht unterscheidet und jeden Tag nimmt, wie er kommt. „Fällt die Pflaumenernte zu üppig aus, koche ich einfach Mus aus den Früchten, und will ich es im Winter warm haben, muss ich eben Holz hacken“, erklärt sie. Eine Lebensweise, die viel Energie erfordert, jedoch selbst gewählt ist, wie sie gerne betont: „Tätig zu sein erfüllt mich mit tiefer innerer Zufriedenheit.“ Vielleicht geht von ihren Bildern deshalb diese seelenvolle Stille aus. Mehr Infos zur Künstlerin, ihren Ausstellungen und Werken gibt's unter www.jutta-wessel.de



Jeden Tag lebendig gestalten

Idyllisch Die Terrasse liegt tiefer als der Garten, eine breite Treppe führt ins Grün. „Ich wollte schon immer ein eigenes Amphitheater!“